



Semester 1, 2017

Erfahrungsbericht zum Auslandssemester in Sydney

— University of New South Wales —

Student: Juliane Karras
Fakultät: HAW Hamburg
Fakultät Life Sciences
Studienfach: Gesundheitswissenschaften
Kontakt: juliane.karras@haw-hamburg.de

Inhaltsverzeichnis

1.	Beschreibung der Universität.....	3
2.	Bewerbungsverfahren.....	3
2.1	Betreuung durch die HAW.....	4
3.	Ankunft und Wohnungssuche.....	5
4.	Der Campus in Kensington.....	6
5.	Betreuung durch die UNSW.....	10
6.	Fakultäten und Kurse.....	10
6.1	BABS1201 - Molecules, Cells and Genes.....	11
6.2	SRAP3001 - Quantitative Social Research.....	11
6.3	GENM0703 - Concepts of Physical activity, Exercise and Health.....	12
6.4	GENM0708 - Principles of Health Education & Behaviour Change.....	12
7.	Fazit UNSW Allgemein.....	13
8.	Das Leben in Sydney.....	14
8.1	Public Transport.....	14
8.2	Einkaunfe, Ausgehen und Sonstiges.....	15
9.	Kosten Überblick.....	17
10.	Sonstige Tipps.....	17

1. Beschreibung der Universität

Die University of New South Wales oder auch kurz UNSW genannt, wurde im Jahr 1949 gegründet und gehört zu der „Group of Eight“ – den acht führenden Universitäten Australiens und ist neben der University of Sydney (US) eine der bedeutendsten Universitäten in Sydney. Sie beherbergt über 50.000 Studenten wovon ca. 30.000 internationale Studenten aus 128 verschiedenen Ländern kommen. Im Sommersemester 2017 waren ca. 600 Studenten als ‚exchange students‘ an der Universität eingeschrieben.

Der Hauptcampus liegt auf einem 38 Hektar großen Gelände zwischen den Stadtteilen Kensington und Randwick. Zu der Universität gehören neben dem Hauptcampus auch noch die Standorte Paddington der Art & Design Fakultät oder auch „COFA“ genannt und die UNSW Canberra der Australian Defence Force Academy.

2. Bewerbungsverfahren

Schon zu Beginn meines Studiums habe ich mich dazu entschlossen ein Auslandssemester in Australien zu machen und habe mich dementsprechend über die Universitäten und Voraussetzungen informiert. Durch die vorhandenen Partnerschaften zwischen der HAW und vielen internationalen Universitäten, hat man eine gute Auswahl. In dem Fach Gesundheitswissenschaften bietet sich am ehesten die Griffith University in Brisbane an, da die Kurse mit den Modulen an der HAW übereinstimmen. Ich habe mich jedoch bewusst für die UNSW entschieden, da ich meine Schwerpunkte auf bio-/ medizinische und epidemiologische Kurse legen wollte (dazu später mehr).

Für die Bewerbung am Austauschprogramm wird Folgendes benötigt:

- Mindestens 30CP im ersten Semester
- Ein Notendurchschnitt von mindestens 2,5
- Ein Sprachnachweis über vorhandene English Kenntnisse (die UNSW verlangt einen TOEFL Test/ oder einen IELTS Test mit einem Score von mindesten 6.5)
- Ein Empfehlungsschreiben eines/r Professors/in
- Ein Motivationsschreiben
- Eine erste Vorauswahl der Kurse an der Wunschuniversität

Ist die Bewerbung erfolgreich, wird ein persönliches Interview auf englisch durchgeführt. Dieses Interview dauert circa 20 – 30 Minuten und fordert ein paar allgemeine Motivationsfragen und Informationen über die Hochschule. Ist auch dieses Interview erfolgreich verlaufen, wird um eine schriftliche Annahme des Platzes am Austauschprogramm gebeten und es werden Daten für das online Bewerbungsportal der UNSW versendet. Über dieses Portal, erfolgt dann die direkte Bewerbung an der gewünschten Universität. Nachdem einige persönliche Daten und der Sprachtest mit dem geforderten Ergebnis online eingereicht wurden, erhält man auch die Zusage der UNSW. Manchmal kann dieses Verfahren etwas dauern, da die Bewerbungsfristen durch die HAW und die Austauschuniversität nicht ganz übereinstimmen. Bei Zweifeln oder Fragen rate ich auf jeden Fall dazu, das Exchange/ International Office der UNSW zu kontaktieren. Die Mitarbeiter sind sehr nett und hilfsbereit und antworten auf Mails in der Regel innerhalb von 24 Stunden.

Ist nun die Zusage durch die UNSW erfolgt, benötigt die Universität eine Bescheinigung über eine Auslandskrankenversicherung bevor das Confirmation of Enrollment (CoE), welches für das Studenten Visum nötig ist, versendet wird. Hier ist zu beachten, dass die UNSW eine Versicherung bei der Medibank bevorzugt. Die Anmeldung ist online möglich und die Beitragszahlung für das Semester erfolgt per Kreditkarte. Nachdem alle benötigten Dokumente vorhanden sind, kann man zum Schluss das Visum beantragen. Auch dieses Verfahren wird online durchgeführt und man erhält seine Unterlagen ziemlich schnell per Mail.

2.1 Betreuung durch die HAW

Die HAW hat mehrere International Offices in denen mehrere Mitarbeiter/innen für Fragen zur Verfügung stehen. Ich empfehle jedoch zu dem Office an der jeweiligen Fakultät zu gehen und während des Bewerbungsverfahrens mit dem/der gleichen Mitarbeiter/in in Kontakt zu bleiben. Für das Bewerbungsverfahren an der HAW habe ich immer ausreichend Informationen und Antworten bekommen. Ich persönlich hatte jedoch später einige Probleme durch die Kurse und Module an der Gasthochschule durchzusteigen, da die Internetseiten und das Handbook meiner Meinung nach sehr unübersichtlich sind. An dieser Stelle hätte ich mir durch meine Hochschule mehr Informationen und Unterstützung gewünscht, um das System der Gastuniversität besser zu verstehen.

3. Ankunft und Wohnungssuche

Wie auch die HAW empfiehlt, kann ich nur bestätigen, dass es sinnvoll ist mindestens zwei bis drei Wochen vor Semesterbeginn anzureisen, um genügend Zeit für die Wohnungssuche zu haben. In meinem Fall erfolgte leider keine Information durch die HAW über mögliche Wohnoptionen auf dem Campus der UNSW und als ich dann heraus gefunden hatte, dass man sich für diese Wohnmöglichkeiten auch online bewerben muss, war die Bewerbungsfrist schon abgelaufen.

Grundsätzlich sind die Zimmer auf dem Campus sehr teuer, jedoch hat es den Vorteil, dass man sich die teuren Fahrtkosten für öffentliche Verkehrsmittel sparen kann und einen offiziellen Ansprechpartner hat. Sucht man jedoch ein eigenes Zimmer in einer Wohngemeinschaft oder sogar ein geteiltes Zimmer empfehle ich die Stadtteile Kensington, Kingsford, Randwick und Coogee. Diese Stadtteile liegen um den Campus herum und die Uni ist zu Fuß gut zu erreichen. Hierfür bieten sich zahlreiche Facebook Gruppen und Internetseiten wie flatmates.com.au, flatmatesfinders.com.au oder gumtree.com.au an.

Ich persönlich habe die ersten 10 Tage in einem Apartment Hotel verbracht und mir für die Zimmerbesichtigungen ein Auto gemietet, um möglichst viele Zimmer und Wohnungen an ein oder zwei Tagen angucken zu können. Der erste Tag war sehr schockierend und ernüchternd, da die Wohnverhältnisse und die Zustände der Häuser teilweise sehr herunter gekommen und dreckig sind. Auf Grund der hohen Nachfrage und der vielen Studenten wird jedoch alles versucht zu vermieten. Wem es wichtig ist, in einer sauberen und guten Unterkunft zu leben muss dafür etwas mehr bezahlen als zuvor gedacht. Shared rooms fangen bei 150 AUD pro Woche an und Einzelzimmer sind dementsprechend teurer. Des Weiteren ist es wichtig auf den Mietvertrag zu achten. Ich persönlich habe eine sehr gute und neue Unterkunft gefunden - musste zum Ende aber feststellen, dass die Vermieterin mir einen illegalen Vertrag gegeben hat und damit mein Geld abkassieren wollte. In solchen Fällen gibt es an der UNSW einen „Legal Advice Service“, der in rechtlichen Fragen für Studenten kostenlos zur Verfügung steht. Trotz der Hilfe, habe ich meine Kautions nie wieder gesehen und somit 700 AUD verschenkt. Auch in diesem Punkt muss ich leider anmerken, dass durch die HAW keine Hilfe zur Verfügung stand, weder in der Wohnungssuche, noch bei rechtlichen Fragen. Trotzdem möchte ich den Service und die ehrenamtlich arbeitenden Anwälte an der UNSW für die gute Beratung loben und empfehle jedem der ein Problem oder Fragen hat, den angebotenen Service wahr zu nehmen.

4. Der Campus in Kensington

Der UNSW Campus in Kensington ist so groß, dass er sogar seine eigene Postleitzahl hat. Dementsprechend wird der Campus in Lower und Upper Campus unterteilt, und zur Orientierung helfen die Gates von 1 -14. Der Haupteingang und Main Walk der UNSW befindet sich an der Anzac Parade und führt an verschiedenen Lecture Buildings vorbei, sowie auch dem Red Centre Building in dem sich das Global Exchange & Education Office befindet, was sehr wichtig ist, wenn man vor Ort noch Kurse tauschen möchte oder allgemeine Fragen hat.

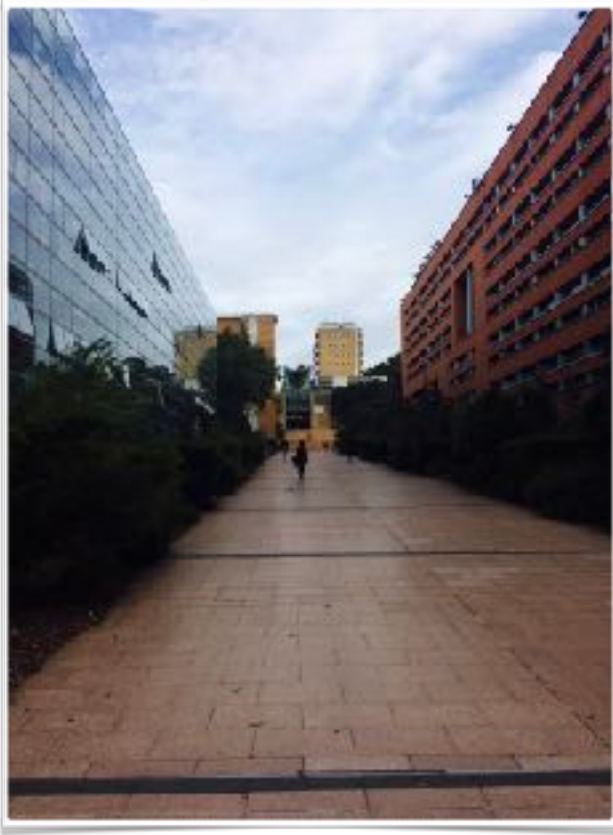
Auf der Ostseite des Campus liegt die High Street, in der sich die Gates 2 bis 9 befinden und zahlreiche Bushaltestellen, von denen unter anderem Express Busse zur Central Station und zum Circular Quay fahren. Neben dem Gate 2 liegt die UNSW Terrace in der sich mehrere Restaurants und auch ein kleiner Supermarkt befinden.

Auf dem Campus selber findet man alles, was man zum Leben und Studieren braucht. Mehrere Foodcourts, Cafés und Schreibwarengeschäfte sowie ein Drogeriemarkt und eine Apotheke. Falls man mal krank sein sollte oder irgendwelche verschreibungspflichtigen Medikamente benötigt, kann man am Quadrangle Lawn in das Health Centre gehen. Hier bekommt man schnell einen Termin und die OSHC Versicherung wird problemlos akzeptiert. Des Weiteren gibt es noch den Grad Shop, den UNSW Bookshop und einen Second Hand Bookstore, in denen man die benötigten Bücher und Manuals für die belegten Kurse kaufen kann.

Die Vorlesungssäle und Tutorial Räume variieren sehr in ihrer Größe und Modernität. Es gibt große Säle wie das Sir John Clancy Auditorium aber auch kleine Räume wie in dem AGSM Building und teilweise auch sehr neue und moderne Gruppenräume für Tutorials. Die Labore, die sich im Medizinischen Zentrum befinden sind ebenfalls sehr groß und bieten ausreichend Platz und ebenfalls sehr moderne Geräte.

Die Main Library befindet sich auf dem Upper Campus und ist in 14 Stockwerke aufgeteilt. Hier bietet sich viel Raum für Gruppentreffen aber auch Lern- und Ruheplätze. Außerdem befindet sich im Erdgeschoss eine große Study Area mit Computern an denen man arbeiten und drucken kann. Hier ist jedoch wichtig zu erwähnen, dass man sich immer nur für 60 Minuten an einem Computer einloggen kann und das Drucken kostenpflichtig ist. Ein weiterer Punkt ist, dass die Bibliothek meiner Meinung nach nicht viel an Literatur bietet, dafür dass sie die größte Bibliothek in Australien ist. Die Bücher sind sehr veraltet und überhaupt schwer zu finden in dem unübersichtlichen System auf 14 Stockwerken. Des Weiteren gibt es eine Kurzausleihe, in der man ein Buch für zwei Stunden ausleihen kann. Auf Grund der

hohen Anzahl an Studenten sind die benötigten Bücher doch meistens nicht (rechtzeitig) vorhanden, da es oft nur eine Ausgabe gibt.



Main Walk UNSW, Kensington



Quadrangle UNSW, Kensington



Gate 2 UNSW Hight Street, Kensington



Sir John Clancy Auditorium, Gate 9 UNSW, Kensington



Main Library UNSW, Kensington

Weitere Anlaufpunkte:

- **White House:** Hier kann man ganz gut essen, lernen oder abends auch mal bei live Musik ein Wein/Bier trinken
- **Green/ Round House:** Auch hier gibt es Bier und andere Getränke und das eine oder andere BBQ (for free)
- **Bistro im AGSM Building:** Hier gibt es die besten Salate und Sandwiches
- **Mikrowellen:** Gibt es im Quadrangle
- **Max Brenner:** Hier gibt es die beste heiße Schokolade sowohl Milch, weiße als auch dunkel Schokolade

5. Betreuung durch die UNSW

Grundsätzlich lässt sich sagen, dass die Betreuung der Austausch- und internationalen Studenten sehr gut funktioniert. Alle Services, Fakultäten und Anlaufstellen sind per Mail, Telefon oder in persönlichen Sprechzeiten gut zu erreichen. Viele Informationen erfolgen durch Mails und man kann die wichtigsten Informationen nicht verpassen. Das Global/ International Office ist ebenfalls sehr gut besetzt und man bekommt meistens innerhalb von kürzester Wartezeit einen Termin. Besonders auch vor dem Abflug und nach der Ankunft erhält man viele hilfreiche Informationen und es wurde ein Exchange Treffen von dem International Office veranstaltet, bei dem man auch andere Austauschstudenten kennen lernen konnte. Nach einiger Zeit verschwindet jedoch das Interesse und man findet sich ganz gut selbstständig zurecht. Trotz der positiven Erfahrung läuft auch an so einer großen Uni das eine oder andere chaotisch ab. Hat man zum Beispiel ein IT Problem, wird man gerne mal von dem einem Büro zum anderen geschickt, und einmal habe ich sogar gar keine Rückmeldung bekommen. An dieser Stelle kann ich nur dazu raten immer hartnäckig zu bleiben und sich nicht abwimmeln zu lassen.

Eine weitere Hilfe war es, dass durch das International Office eine offizielle Facebook Gruppe eingerichtet wurde, in der häufig gestellte Fragen zusammengefasst wurden und auch andere Fragen von den zuständigen Personen relativ schnell beantwortet wurden und besondere Veranstaltungen angekündigt wurden.

6. Fakultäten und Kurse

Bevor ich auf die Kurse eingehe, möchte ich betonen, dass es einen großen Unterschied in den Möglichkeiten zwischen Bachelor und Master Studenten gibt. Ich musste leider die Erfahrung machen, dass es als undergraduate Student nicht viele Möglichkeiten gibt, sich andere Kurse auszusuchen, als die Kurse die man auch an der HAW belegt. In meinem Fall war es sogar so, dass ich am Ende nur Kurse wählen konnte, die ich zuvor schon an der HAW absolviert hatte, was ich persönlich sehr enttäuschend und schade finde. Ursprünglich wollte ich spezielle Kurse in der Medizin und Infektionsepidemiologie belegen, die mir aber vor Ort trotz nachgewiesenem Vorwissen im Bereich Medizin und Biologie nicht genehmigt wurden. Dementsprechend habe ich am Ende nur die drei Kurse belegen können, die ich bereits zuvor in Hamburg absolviert hatte. Zusätzlich konnte ich noch einen sogenannten „first year“ Kurs belegen. Ich denke als Master Student sind die Möglichkeiten in diesem Fall

vielfältiger. An dieser Stelle möchte ich die fehlende Hintergrundinformation und Aufklärung durch die HAW hinterfragen, und möchte betonen, dass man sich im Voraus nicht darauf verlassen kann, dass mit der Kursauswahl alles so funktioniert, wie es einem gesagt wird. Dass man die Kurse vor Ort noch tauschen kann und mit den Professoren persönlich sprechen kann, hat in meinem Fall leider auch nicht gestimmt.

6.1 BABS1201 - Molecules, Cells and Genes

Der für mich interessanteste Kurs, war der Kurs an der School of Biotechnology and Biomolecular Science. Auch wenn es ein „first year“ Kurs ist, konnte ich hier für mich persönlich die meisten Erfahrungen sammeln, besonders im Bereich der Laborarbeit. Der Kurs war sehr gut strukturiert und organisiert, was bei 1075 eingeschriebenen Studenten auch notwendig ist. Die Molecules, Cells and Genes Lecture fand zwei mal pro Woche statt und zusätzlich fand ein drei stündiges Labor Tutorial statt.

Wie der Name schon sagt, geht es in dem Kurs inhaltlich um Grundlagen des biologischen Lebens, dem Metabolismus und um Genetik. Das Tutorium beinhaltet viele praktische Aufgaben, in denen man sowohl alle möglichen Zelltypen und menschliche Zellen untersucht, als auch verschiedene Prozesse in der DNA Forschung und Krankheitsidentifizierung durchführt. Insgesamt enthält der Kurs 11 Assignments, die sich in kleine Tests, zwei Sessiontests und verschiedene Gruppen Projekte aufteilen. Diese Assignments sind teilweise sehr zeitaufwändig aber im Großen und Ganzen machbar. Trotz der vielen Zwischentests findet am Ende noch ein finales Examen statt.

6.2 SRAP3001 - Quantitative Social Research

Der Kurs Quantitative Social Research ist ein Kurs der Faculty of Arts and Social Science und beinhaltet die gleichen Themen, wie die Kurse Statistik 1, Empirische Sozial Forschung und Epidemiologie 2 an der HAW. Der Kurs besteht pro Woche jeweils aus einer Vorlesung und einem 1,5 Stunden Tutorial in einem Computer Labor. Inhaltlich geht es um das Statistik Programm SPSS, sowie um Korrelationen, Chi Quadrat und T-test Rechnungen. Die Prüfungsleistungen sind aufgeteilt auf drei sogenannte SPSS Take home Tests, eine selbst erstellte Studie/Umfrage (online) und einen Research Report der eine Studie beinhaltet, die in dem Kurs durchgeführt wurde. Wer in den Gesundheitswissenschaften alle Kurse aus den ersten 3 Semester absolviert hat, sollte diesen Kurs gut meistern können, da der Inhalt sich wiederholt.

Jedoch ist die Bewertung an der UNSW sehr streng und nur kleinste Formulierungsfehler in Ergebnissen können zu Punktabzügen führen.

6.3 GENM0703 - Concepts of Physical activity, Exercise and Health

Dieser Kurs ist ein Modul der Faculty of Medicine/ School of Public Health and Community Medicine und besteht ebenfalls aus einer Vorlesung und einem Tutorial pro Woche. Inhaltlich befasst sich der Kurs mit verschiedenen Gesundheitsmodellen, der Entwicklung und Aufrechterhaltung von Gesundheit, sowie Prävention. Alle Themen werden auf die sportliche Aktivität und Fitness bezogen, sowie auf ungesunde Lebensumstände und Angewohnheiten.

Die Prüfungsleistungen bestehen aus 3 Online Tests, einem individuellen Assignment sowie einer Gruppenpräsentation. Fachlich waren die Informationen durch die Professorin nicht immer korrekt und teilweise nicht Evidenz basiert, was meiner Meinung nach für eine eher geringe Qualität des Kurses spricht. Auch in diesem Kurs waren die Bewertungen sehr streng, und mit viel Mühe konnte man nur mittelmäßige Ergebnisse erreichen. Zusätzlich möchte ich anmerken, dass die Online Tests teilweise nicht mit den Folien und den Vorträgen aus der Vorlesung zu beantworten waren. Wer ein Fitness oder Sport Liebhaber ist, sollte sich in diesem Kurs aber auf jeden Fall gut aufgehoben fühlen.

6.4 GENM0708 - Principles of Health Education & Behaviour Change

Der vierte Kurs den ich belegt habe gibt es sowohl für „internal“ als auch „external“ Studenten, was bedeutet, dass man entweder zu den Vorlesungen geht und in Person eine Präsentation hält, oder online den Kurs belegt und eine online Präsentation vorträgt (Video o.ä.). Ich habe diesen Kurs in Person belegt und ein mal pro Woche die Vorlesung besucht und das vorgesehene Tutorial was alle zwei Wochen stattgefunden hat. Die Endnote entsteht durch die mündliche Teilnahme an Diskussionen in den Tutorials, sowie einer individuellen Hausarbeit und einer abschließenden Gruppenpräsentation. Grundlegend ist der Kurs sehr interessant für allgemeine Public Health Themen, jedoch hat sich auch hier für mich der Inhalt wiederholt.



Faculty of Medicine UNSW, Kensington

7. Fazit UNSW Allgemein

Im Vergleich zur HAW ist der Zeitaufwand bei allen Kursen an der UNSW um einiges höher. Durch die vielen Assignments hat man das ganze Semester über immer viel zu tun und auch die Gruppenarbeiten sind gut zu organisieren, da man manchmal mit Studenten eingeteilt wird, die man in der Vorlesung noch nie gesehen hat oder kennt. Wenn man seine Noten verbessern möchte, würde ich jedoch von der UNSW abraten, da die Anforderungen sehr hoch sind und nur sehr selten 90 - 100% erreicht werden können. Die Qualität der Kurse hängt im Großen und Ganzen von den lehrenden Professoren/innen ab, da die Einen ihre Aufgabe mehr ernst nehmen als die Anderen. Es ist aber auf jeden Fall eine schöne und aufregende Erfahrung, an so einer großen und internationalen Universität auf einer anderen Sprache zu studieren und ein anderen Ablauf kennen zu lernen.

8. Das Leben in Sydney

Bevor man sich für das Auslandssemester in Australien entscheidet, sollte man sich auf jeden fall darüber im Klaren sein, dass die Lebenskosten in Australien generell und insbesondere in Sydney extrem hoch sind. Nicht nur die Mieten sind sehr teuer, sondern auch die Lebensmittel und andere Kosten die im Alltag anfallen sind höher als wir es in Deutschland gewohnt sind. Aus diesem Grund wird besonders in Sydney jeglicher Lebensraum geteilt und es ist völlig normal, dass Familien, Paare oder andere Studenten ihre Wohnungen und Zimmer teilen. Auch wenn die hohen Kosten und neuen Lebensumstände im ersten Moment abschrecken, kann ich jedem, dem sich diese Chance bietet nur empfehlen diese Lebenserfahrung zu machen, denn es lohnt sich in jeder Hinsicht.

Sydney ist eine großartige Stadt, die für Jeden etwas zu bieten hat. Es gibt einen riesigen Innenstadtteil, der einem das Gefühl von Großstadtleben und allem was dazu gehört vermittelt, aber auch die sogenannten Suburbs, die einen etwas ruhigeren Lebensraum bieten und in wunderschönen Stränden und Nationalparks enden. Sowohl die Northern Beaches von Palm Beach bis Manly, als auch die Strände die in den Eastern Suburbs liegen sind jeden Besuch wert. In Bondi, Tamarama, Bronte, Maroubra und Co. ist es völlig normal, dass man nach der Arbeit mit dem Surfbrett unter dem Arm zum Strand fährt, um noch ein paar Wellen zu bekommen. An dieser Stelle möchte ich besonders den Coogee to Bondi Walk empfehlen, der an der Küste entlang verläuft und einen schönen Strand nach dem anderen präsentiert. Sehenswürdigkeiten wie der Circular Quay, das Opera House, die Harbour Bridge und der Royal Botanic Garden sollten natürlich auch nicht ausgelassen werden. Hier empfehle ich jedoch, unter der Woche hinzugehen, da diese Anlaufpunkte unter Touristen natürlich sehr beliebt sind.

8.1 Public Transport

Ein weiterer wichtig zu erwähnender Punkt ist der Public Transport. Grundsätzlich gilt hier: Kein Fahrplan stimmt und die Busse fahren wenn sie eben grade fahren. Da die Bushaltestellen von privaten Unternehmen bedient werden und der Verkehr in Sydney durch die endlosen Baustellen stets beeinflusst wird, sollte man sich nicht auf die Opal App oder Aushänge an den Haltestellen verlassen. An dieser Stelle kann ich die App „Next there“ empfehlen, die die Echtzeiten der Buslinien anzeigt. Eine weitere Schwierigkeit liegt darin, dass in den Bussen selbst keine Durchsagen der Haltestellen

erfolgt, dementsprechend rate ich dazu, immer eine Karte oder das Smartphone dabei zu haben. In der Innenstadt und bis zum Flughafen fahren auch Bahnen, bei denen alles etwas geregelter abläuft. Um all diese öffentlichen Verkehrsmittel nutzen zu können, benötigt man eine sogenannte Opal Karte. Diese ist eine Karte, die man immer wieder mit Geld aufladen kann und beim Ein- und Aussteigen an einem Gerät scannen muss. Eine Kurzstrecke beginnt bei 2,10 AUD und man kann am Tag maximal einen Betrag von 15 AUD erreichen, danach fährt man kostenlos weiter. Nach der 8. Fahrt innerhalb einer Woche halbiert sich der Fahrpreis und am Sonntag kann man in ganz New South Wales für nur 2,50 AUD fahren. Dementsprechend empfehle ich Ausflüge in die Blue Mountains, zu den Northern Beaches oder zu anderen weiter entfernten Orten an Sonntagen zu planen.

8.2 Einkaufen, Ausgehen und Sonstiges

Zum Lebensmittel kaufen bietet sich am Besten Woolworth, Coles und Aldi an. Hier findet man alles was man zum Überleben braucht, sowie das ein oder andere Zusätzliche für den Haushalt (Pfannen, Töpfe etc.). Wer trotzdem noch Möbel oder ähnliche Einrichtungen benötigt findet in Sydney sogar ein Ikea. Zusätzlich gibt es noch Drogeriemärkte und kleinere Supermärkte (IGA), die aber oft teurer sind. Grundsätzlich muss ich anmerken, dass besonders Hygieneartikel wie Duschgel, Haarshampoo, Zahnpasta oder andere Kosmetikartikel sehr teuer sind. Hier lohnt es sich auf jeden Fall die großen Packungen (500ml oder mehr) zu kaufen. Bier, Wein und Co. bekommt man in den sogenannten Bottle Shops und auch hier gilt ein überdurchschnittlich hoher Preis. Die Preise für Medikamente sind ungefähr mit den Preisen in Deutschland zu vergleichen, trotzdem empfehle ich eine eigene kleine Hausapotheke aus Deutschland mitzubringen, da die Wirkstoffe und Inhalte in Australien anders sind, und nicht immer die gleichen Medikamente zur Verfügung stehen.

Auch das Nacht und Partyleben ist in Australien und besonders in Sydney um einiges teurer als in Deutschland. Die Eintrittspreise in Clubs sind oft sehr hoch (20-30 AUD) und auch die Getränke in den Clubs und Bars sind teurere als gewohnt. Bier und Wein fängt meistens bei 8 - 9 AUD pro Glas an. Hier rate ich, an bestimmten Tagen wie Donnerstag oder anderen Aktionstagen besondere Angebote zu nutzen.



Bondi Beach und Coogee Beach, New South Wales



Harbour Bridge und Opera House, Circular Quay

9. Kosten Überblick

Flug	ca. 1400	EUR
Visum	ca. 550	AUD
MediBank	ca. 180	EUR
Miete - wöchentlich	350	AUD

Monatlich:

Miete	ca. 1400	AUD
Strom	ca. 30	AUD
Lebensmittel	ca. 250	AUD
Opal card	ca. 80	AUD
Mobilfunk	ca. 30	AUD

Sonstige Ausgaben:

Auto (eine Woche)	ca. 220	EUR
Essen-/Ausgehen (monatlich)	ca. 200	AUD
National Parks	ca. 50	AUD

10. Sonstige Tipps

Uber anstatt Taxi: Taxis sind in Sydney ebenfalls sehr teuer, darum rate ich dazu die Uber App zu nutzen, und mit ‚privaten‘ Taxis zu fahren.

UNSW Online Tutorial: Noch vor der O-week erhält man eine Mail, in der man in einem online Tutorial, die Universität und alle wichtigen Informationen kennen lernen kann. Außerdem gibt es eine Check Liste, die für die ersten Erledigungen (ID Karte abholen, im Office anmelden) nützlich sein kann.

O-week und **Campus Tour**: Ich empfehle jedem an der O-week teilzunehmen, da man viele Societies kennen lernen kann, Gruppen beitreten kann und Einiges „for free“ abgreifen kann. Außerdem wird eine Campus Tour angeboten, für die man sich online anmelden muss. Hier werden die wichtigsten Anlaufpunkte und Gebäude auf dem Campus gezeigt.

Universe App: Diese UNSW App enthält eine Karte von dem gesamten Campus, so wie den eigenen Stundenplan, was besonders am Anfang sehr hilfreich sein kann, um den Überblick zu behalten.